

# Fight with me

Von Sharksliebling

## Kapitel 2: Blutdurst

Es ist jetzt schon zwei Tage her, seitdem sie sich so nah waren. Die Armee und die Vampire haben sie bis jetzt noch nicht gefunden, was auch gut so war, denn so konnten sie sich etwas ausruhen, auch wenn Yuichiro am liebsten sofort aufgebrochen wäre um Guren zu finden und ihn wieder zurückzuholen. Yuu dachte viel über ihn und das alles nach, das er der Salzkönig war konnte er bis dato noch nicht begreifen, aber es musste wohl so sein.

„Yuu-chan.“, er drehte sein Kopf zu seinen blonden Freund, betrachtet ihn im Sonnenschein. Sein Haar und Haut glänzten so schön und die Augen von Mikaela waren auf ihn gerichtet, so dass er ohne Probleme in seine roten Iren sehen konnte. Manchmal vermisste er das Himmelblau in ihnen die voller Intensität blitzten, aber jetzt waren sie nun mal Blutrot.

„Ja, Mika? Was ist den los?“, der gefragte schüttelt sein Kopf und lächelt.

„Nichts, du sahst nur so in Gedanken versunken aus... Was beschäftigt dich den?“

„Hm.-“, er senkt sein Kopf. „-Ich frage mich nur ob wir Guren wieder bekommen und wann das hier endlich alles aufhören würde. Mehr nicht.“, jetzt sah er wieder auf und schloss seine Augen lächelnd. Mika öffnet sein Mund, wobei seine blanken weißen Zähne blitzen und schloss ihn wieder, bevor er erwidert:

„Sicher aber... er wird nie wieder so sein wie früher und...-“, er brach mitten im Satz ab und mustert den Himmel über sie.

„Und?“, hakte Yuu nach.

„Nichts und jetzt komm die anderen sind schon weiter als wir oder willst du lieber alleine sein mit mir, deiner Familie?“

Kurz wurde er rot besinnt sich aber schnell wieder. „Mika wie oft soll ich dir noch sagen, das sie auch meine, nein unsere Familie sind!“

„Pah, sie sind nicht meine Familie und wenn, würde ich ihnen niemals vertrauen!“

Seufzend wand sich der schwarzhaarige von seinem Anblick ab und sah wieder

geradeaus. Gerade war es still zwischen ihnen, nur vereinzelte Seemöwen konnte man flattern hören, als sie unterbrochen wurde.

„Jetzt kommt schon.“, kichernd heftet sich Shinoa an Yuu's Arm und zog ihn mit sich zu den anderen.

„Wuah!“, etwas widerwillig folgt er ihr zu den anderen, auch wenn er noch etwas bei Mika geblieben wäre. Nur sie alleine. Auch wenn sie nur still nebeneinander gegangen waren...

Missbillig blickt Mika zu ihnen, schloss sich aber wieder an sie an, in dem er schneller ging. Er würde wohl nie verstehen, wie man Menschen vertrauen konnten die NICHT zur Familie gehörten. Nur er ist seine Familie und das sollte Yuu langsam mal begreifen, den sonst müsste er andere Maßnahmen ergreifen.

~\*~

Er schluckte bedächtig, als er sie kichern sah, so voller Freude, so voller vertrauen, so... Mika wusste nicht , wie man das am besten beschreiben konnte, er wusste nur, das sie beide als Kinder auch immer so gelacht haben. Voller Hoffnung...

„Ich gehöre nicht hier her...“, flüstert er leise zu sich selbst und seine Schritte verlangsamten sich. Er ist ein Vampir und sie Menschen, das passte nicht zusammen. Sie mögen ihn nicht, er spürt den Hass, wie ein Dunkler Nebel zu ihm kriechen, es berührte seine eigene Finsternis um sein Herz. Langsam, wie in Zeitlupe vermischten sie sich und die Berührungen von Shinoa und den anderen an Yuu machte das nicht gerade leichter, nein es verschlimmerte sie noch sogar. Er umfasst sein Schwert und sah gegen Boden, als er stehen bleib.

„Fasst ihn nicht an.“, redet er leise zu den anderen, wobei sie verwirrt stehen blieben und ihn genauso mustern.

„Was?“, fragte Yuu und ging einen Schritt auf ihn zu. „Was ist den los? Mika?“, er streicht mit seinen Fingerspitzen leicht über seine verkrampfte Hand, als dieser nicht Antwortete und mit sich selbst zu hadern schien. Es war nicht seine Art oder? Hat sich Mika nach all den Jahren so verändert? Konnte man sich den so verändern? Und auf einmal packt er ihn mit der anderen Hand, worauf er erschrocken auf keucht und er versucht in seine Augen zu sehen, was mehr als schwierig war, wenn seine blonden Haare im Weg waren.

„Mika, wa-“, „Halt deinen Mund!“, unterbrach er ihn harsch und stoßt ihn hinter sich und zückt sein Schwert und richtet es auf die anderen. „Ihr fasst ihn nie wieder an ihr dreckiges Nutztvieh!“, schrie er ihnen entgegen, ihm wurde nicht klar, welches Wort er genau zu ihnen sagten. Für ihn zählte es nicht, auch wenn es von Ferid das liebste Wort an den Menschen war.

Auch die anderen holten ihre verfluchten Waffen hervor, bereit sich zu verteidigen, wenn Mika ihnen schaden wollten.

Der Wind weht ihnen um die Haare, keiner traute sich etwas zu sagen, geschweige etwas zu tun. Die Situation war ernst. Wer weiß was in dem Vampir vorging. Vielleicht war er nur verwirrt? Vielleicht brauchte er nur Blut um nicht verrückt zu werden und da machte Shinoa den ersten Schritt. Sie senkte ihre Waffe, schritt vorsichtig zu ihm und schnitt sich selbst in den Arm, wie Yuu es damals für ihn, Mikaela getan hatte um ihn zu verleiten. Zu etwas, was er nicht wollte. Zu Blut, das er nie trinken wollte.

„Shinoa?!“, schrien alle gleichzeitig, konnten nicht begreifen was sie vorhatte. Yuu versuchte sich vorzudrängen, aber Mika schuppste ihn nach hinten, sodass er unsanft auf seinen Po landete.

Mika hob sein Schwert höher und schnuppert das Blut. Alles kochte in ihm, seine Vampirinstinkte waren geweckt, er spitze seine Ohren um jedes Geräusch wahrzunehmen und stürzte auf das Mädchen zu, biss sich in ihren Hals und trank ihr Blut probeweise. Er war ein Monster, das sich nicht mehr zurückhalten konnte, er hatte keine Sekunde mehr gezögert, zu berauschend schmeckte das Blut. Zumindest das von Yuu hatte süß geschmeckt, das von Shinoa war... anders.

Geschockt weiten sich Yuichiros Augen, bange machte sich in ihm breit. Leichtes zittern durchdrang sein Leib.

Das war nicht mehr Mika, das war nur ein Vampir, ein Gottverdammter Vampir das auf unschuldiges Blut stand.